

AKTUELLES THEMA



**Baustelle
Diakonie**

DIE THEMEN:

Baustelle Diakonie • Alles fließt • Abschied von Herrn Meyer-Eltz, Herrn Geitz und Herrn Drobek • Rückblick: Mitmach-Cirkus – Farbenzauber im Elterncafé – Treue Mitarbeiterschaft – Zweite Winterwerkstatt – Große Dienstgemeinschaft • Rucksack tragen helfen • Veranstaltungen • Müntefering kommt!

Ausgabe 93



Verstehen ist einfach.



Wenn man einen Finanz-
partner hat, der die Region
und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

Wen's um Geld geht



Sparkasse
Schwerte



Liebe Leserinnen und Leser,

»panta rhei«, »alles fließt«, wussten schon die Griechen im 6. Jahrhundert vor Christus. Dahinter steht die Erkenntnis, dass alles in Bewegung und in Veränderung ist. So sagten die Griechen schon: »Man kann nur einmal in den selben Fluss steigen.« Denn der Fluss verändert sich ständig, es ist nie das selbe Wasser, in das wir steigen. Es kommt auf den Blick an. Äußerlich betrachtet, ist es der gleiche Fluss, der ruhig dahinzufließen scheint. Bei genauer Betrachtung wird deutlich, dass das Leben mit dem Wasser kommt und geht. Nichts in diesem Fluss bleibt, fast alles wird von der Strömung mitgerissen und verändert. Selbst das, was an seiner Stelle bleibt, wo es vorher lag, etwa ein Stein, wird vom Wasser und dem, was das Wasser mitführt, geschliffen und damit auch verändert.

Veränderungen gehören zu unserem Leben, wir können uns ihnen nicht entziehen. Wir werden älter, mit den zunehmenden Erfahrungen verändert sich unsere Sicht auf das Leben und die Welt. Dazu kommt heute bei der globalen Vernetzung – nicht nur der Wirtschaft – die Schnelllebigkeit, die nichts mehr von der Ruhe eines Flusses hat. Wie wir Veränderungen wahrnehmen, hängt aber von unserer Einstellung und unseren Vorerfahrungen ab. Die einen freuen sich auf Veränderungen, andere lehnen sie ab oder verdrängen sie sogar, weil sie Angst davor haben, was diese für ihr eigenes Leben bedeuten. Aber selbst die Verdrängung verändert uns, macht das Leben enger, nimmt uns Möglichkeiten der Entfaltung, und der Horizont wird kleiner.

Veränderungen sind unumgänglich und gehören zum Leben dazu. Als Christenmenschen haben wir durch den Glauben die Möglichkeit, den Ängsten, die durch die Veränderungen entstehen können, entgegenzutreten und aktiv das Leben mitzugestalten.

Dass dies ebenfalls für unsere diakonischen Einrichtungen gilt, versteht sich von selbst. Auch hier müssen wir auf neue Voraussetzungen in unserer Gesellschaft reagieren und aktiv mit diesen Veränderungen und Wandel umgehen. Das ist immer wieder eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Einerseits müssen wir etwa auf die sich ständig verändernden wirtschaftlichen Bedingungen reagieren, andererseits steht immer die Frage im Hintergrund, ob wir bei allem, was wir tun, noch den biblischen Auftrag erfüllen. So können wir nicht einfach nur danach fragen, ob wir wirtschaftlich »gesund« sind, sondern auch, ob wir dem gerecht werden, was Gott von uns als kirchlicher Einrichtung erwartet. In diesem Spannungsfeld muss sich Diakonie immer bewegen und bei Veränderungen neue Wege gehen.

Ich wünsche uns allen den Mut und die Kraft, Veränderungen anzunehmen und selbst mitzugestalten. Und all die, die in diesen Prozessen stecken, offen und zugewandt zu begleiten.

Ihr Diakoniepfarrer

Klaus Inhetveen

Gewachsene Dienstgemeinschaft

Vor einer besonderen Herausforderung stand das Planungsteam bei der Vorbereitung der Weihnachtsfeier. Unsere Mitarbeiterschaft hatte u. a. durch die Gründung der Ev. KiTa-Gruppe spürbar „Zuwachs“ bekommen; es musste eine Herberge für 144 Kollegen und Kolleginnen gefunden werden, die dabei sein wollten. In den Räumlichkeiten des Gasthofes Linneweiler bot sich diese an, und so kamen wir am 11. Dezember zu einer stimmungsvollen Weihnachtsfeier zusammen, bei der für alle sichtbar wurde, dass wir eine große und vielfältige Dienstgemeinschaft sind.



Wieder Winterwerkstatt

Ein bunter Mix aus Workshops und Kursen lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher vom 04. bis 08. Januar zum zweiten Mal in die Winterwerkstatt des Grete-Meißner-Zentrums. So stellten sich beispielsweise 10 Frauen und Männer dem „harten“ Training fürs Gehirn, ein Weinsensorik-Seminar als spezielle Gedächtnisschulung für Geschmacks- und Geruchssinn, und sahen sich in der Lage, ‚frisches Heu‘, ‚Zitrusfrucht‘ oder ‚feuchter Putzlappen‘ zu erkennen und zu unterscheiden. Erstmals

165 Dienstjahre

Auch wenn man beim Neujahrsempfang meistens nach vorn schaut, das Schwerter Netz hatte am 12. Januar guten Grund, einen Blick zurück zu werfen: 11 Mitarbeitende wurden geehrt, die schon lange dabei sind, (v. l.) Dr. Björn-Peter Paetow (10 Jahre), Doris Hakenholz (10), Christine Prinz (10), Melanie Bergmann (10), Rosi Göllrich (20), Birgit Tillmann (10), Sandra Kubat (15), Katrin Hauschild (10), Angelika Hüser (10), Tobias Nüsken (10), rechts die Leiterin des Schwerter Netzes Ute Frank, die sogar schon 30 Jahre im Dienst ist. Nicht im Bild: Christina Knotte (10). Zusammen sind sie also seit 165 Jahren in Schwerte und darüber hinaus mit ambulanten wie stationären Erziehungshilfen, sozialraumorientierten Projekt- und Gruppenangeboten im Interesse und zur Unterstützung junger Menschen und deren Familien unterwegs und vor Ort. Wir gratulieren!



Forschung und Farbenzauber

Einmal in der Woche forschen die Maxikinder aus dem Familienzentrums im roten Haus mit Experimenten aus Naturwissenschaft und Technik. Einen Höhepunkt gab es am 03. März gemeinsam mit Müttern und Vätern im Rahmen des Elterncafés: faszinierende Effekte von Licht und Schatten und interessante Farbenspiele. Die Versuche versetzten Große und Kleine ins Staunen, wirklich ein voller Erfolg!



im Angebot war eine Schach-Simultanveranstaltung mit den Schachfreunden Schwerte. Hieraus entwickelte sich ein neues, regelmäßiges Kursangebot. Auf große Resonanz stießen die Tagesworkshops Malerei und Fotografie. Den Abschluss der Winterwerkstatt machte die Eröffnung der Ausstellung „Bildpaare“ der Hobbyfotografen Ingrid und Arno Martini.

Win-win mit Manegentraum

Wenn ein Zirkus überwintern muss, ist das auch wirtschaftlich eine harte Zeit; und Kinder freuen sich, wenn ihnen etwas Besonderes geboten wird. Am 04. April konnte eine „win-win-Situation“ organisiert werden, von der beide Seiten profitierten: Der Mitmach-Cirkus „Manegentraum“ verzauberte etwa 140 Kinder aus den Einrichtungen der Ev. KiTa-Gruppe mit einer einstündigen Vorstellung im Gemeindezentrum St. Viktor. Dabeisein und mitmachen bei Jonglage, Clownerie, Taubendressur und Seiltanz war ein echtes Erlebnis.



Wir haben länger darüber nachgedacht, ob wir wirklich diesen Titel wählen. Es geht uns darum, einmal die vielen Neuerungen zu thematisieren, aber nicht klagend, sondern durchaus optimistisch und mit Zuversicht. Und mancher empfindet ja den Begriff ‚Baustelle‘ eher negativ besetzt, denkt nur an verengte Fahrspuren, Stau und Wartezeiten, an getrübbten Urlaubsgenuss oder an den Berliner Flughafen...

Aber wir sind dann doch bei ‚Baustelle‘ geblieben. Veränderung hat ja nicht nur diese Heiterkeit und Leichtigkeit, die man sich vielleicht wünscht. Sie ist oft auch mit Einschränkungen, Umstellungsproblemen, Anlaufschwierigkeiten usw. verbunden, ganz besonders in der „Bauphase“ selbst. Deswegen ist das, was viele mit Baustelle verbinden, nicht zufällig, sondern gehört dazu, gehört „zum Leben“. Und es gibt weder eine Garantie, dass die Baustelle fristgemäß nach Plan beendet wird, noch dass das Ziel oder Ergebnis so erreicht wird, wie es angestrebt wurde. Aber allen Unwägbarkeiten und Problematisierungen zum Trotz: hinterher, wenn die Baustelle „weg ist“, wenn der Bau fertig ist, ist es (fast immer) besser, vielleicht sogar richtig gut geworden, ist man weiter gekommen, hat Erfolg gehabt. Deswegen steht ‚Baustelle‘ keineswegs im Widerspruch zu unserer optimistischen Umgangsweise mit

Baustelle



Diese alte Aufnahme zeigt, der Eingang im Haus der Diakonie, einem ehemaligen Pfarrhaus, lag ursprünglich tatsächlich auf der Längsseite.

Veränderungen. Wir sollten jetzt aber endlich konkret werden.

Die erste Baustelle, die wir ansprechen müssen, ist eine im wörtlichen Sinne. Das Haus der Diakonie wird umgebaut, eine Maßnahme, die schon länger geplant und u. a. aus Brandschutzgründen notwendig ist. Nun ist es so weit; die Baugenehmigung liegt vor, und schon bald im Sommer, also noch während der Laufzeit dieser **DREINBLICK**-Ausgabe soll es losgehen. Insofern werden sich wahrscheinlich bei den Örtlichkeiten im Veranstaltungskalender noch Änderungen ergeben, auf die wir jeweils in aktuellen Veröffentlichungen hinweisen. Räumlich wollen wir hier in der Kötterbachstraße die Beratungsstellen und Dienste konzentrieren, die regelmäßig und umfassend Publikumsverkehr haben. Das bedeutet allerdings nicht, dass die Verteilung unserer Einrichtungen auf die Standorte völlig „neu gemischt“ wird; aber ein paar Verschiebungen wird es geben. Bauliche Anpassungen sind im Wesentlichen: ebenerdiger Haupteingang von der Seite (so wie es ursprünglich einmal angelegt war)

Diakonie



mit fußläufiger Direktverbindung zum Wuckenhof, Empfangs- und Wartebereich im Erdgeschoss direkt am Haupteingang, neue Toilettenanlagen, ausgebautes Dachgeschoss. Der Umbau wird sich über eine Zeitspanne von ca. einem $\frac{3}{4}$ Jahr erstrecken. Die jetzt im Haus befindlichen Dienste werden vorübergehend in das rote Haus „ausgelagert“, wo eine „Verdichtung“ stattfinden muss. Man kann sich vorstellen, was das für alle Beteiligten – Mitarbeitende, Ratsuchende, Kooperationspartner – bedeutet, und wir möchten schon jetzt für ihr Verständnis danken, das sie ganz sicher aufbringen werden...

Aber natürlich sehen wir die „Baustellen“ hauptsächlich im übertragenen Sinne mit den immer neuen Anforderungen im Dienstalltag. Machen wir mit einigen Schlaglichtern einen Rundgang durch die Einrichtungen.



Betreuungsverbund:

Seit Beginn des Jahres übernehmen unsere Fachkräfte Vormundschaften für „unbegleitete minderjährige Ausländer“, weil Kinder und Jugendliche, die ohne Sorgeberechtigte aus ihrem Heimatland geflüchtet sind, rechtlich vertreten werden müssen. Eine solche Aufgabe für diesen Personenkreis zu leisten, ist etwas ganz Besonderes: Sprach- und Verständigungsprobleme, erfahrene Traumatisierung, andere Kultur, andersartige Behörden- und Verwaltungsverfahren. Die Mitarbeitenden können

dabei trotz ihrer Routine in keiner Weise auf andere, frühere Erfahrungen zurückgreifen. Also ein völlig neues Aufgabengebiet, viel Tragik, aber auch spannend, dankbare Kontakte und berührende Begegnungen.



Soziale Dienste:

Hierhin kommen Ratsuchende mit familiären oder sozialrechtlichen Fragen, Menschen in akuter Not, die kurzfristig Hilfe brauchen oder klären möchten, was man tun kann. Zu beobachten ist eine durchaus neue Entwicklung. Man merkt häufig, hier muss viel mehr passieren als akute Not lindern. Die Fälle sind sehr komplex; die Hilfesuchenden haben vielfach seelische Störungen, sind derart belastet, dass es um langfristige Maßnahmen bzw. professionellen Unterstützung geht, wie z. B. eine rechtliche Betreuung. Vorteil in solchen Fällen ist, dass sich die Kollegen des Betreuungsverbundes im selben Haus befinden, so dass unkompliziert ein Erstkontakt hergestellt werden kann.



Schwangerschaftsberatung:

Beratungsgespräche in Englisch oder Französisch zu führen, das hätten sich unsere Mitarbeitenden früher nicht vorstellen können. Heute gehört es zum Beratungsalltag und ist oft die einzige Möglichkeit, sich außer der Muttersprache mit vielen der schwangeren Flüchtlingsfrauen zu ver-

ständigen, die die Beratungsstelle zunehmend aufsuchen. Gut, dass unsere Fachkräfte tatsächlich über entsprechende Fremdsprachenkenntnisse verfügen!



Suchtberatung:

Es gibt Alkoholabhängigkeit, es gibt Drogensucht und es gibt psychische Erkrankungen. Das ist die herkömmliche getrennte Aufteilung, und nach diesen Kategorien sind auch die Hilfesysteme aufgebaut. Man stellt jedoch heute verstärkt fest, dass Sucht gemeinsam oder im Wechsel mit anderen Störungen auftritt. Darauf gilt es, sich einzustellen. Wir versuchen, durch enge Kooperationen mit anderen Hilfeangeboten dem Menschen in seiner Gesamtheit die bestmögliche Unterstützung zuteil werden zu lassen. Ein „Nicht-zuständig“ muss stets mit der Weiterleitung zur nächsten tragfähigen Verknüpfung verbunden sein.



Die Beratungsstelle:

Ein personeller Umbruch ist manchmal Zeichen und Ausdruck einer internen Krise. Wir hatten im Verlauf der vergangenen Monate aufgrund ganz „natürlicher“ oder normaler Entwicklungen einige Personalwechsel auf ganz wichtigen Funktionen: So hat die Sozialarbeiterin Monika Fischer die Leitung übernommen, die Psychologin Birte Wulff ist spezialisiert auf die Diagnostik seelischer Behinderung und die Heilpädagogin Jutta Çiftçi hat den Schwerpunkt heilpädagogische Diagnostik. Wir sind guten Mutes, mit neuen Kräften und frischem Wind weiterhin den Menschen und ihren Sorgen und Nöten gerecht zu werden, die kommen, Jugendliche in der Krise, belastete Familien, aber auch Menschen im Alter oder mit psychischen Erkrankungen.



Ev. KiTa-Gruppe:

Was sich bei den KiTas geändert hat, darüber haben wir ja schon etwas ausführlicher vor einem halben Jahr berichtet. Die Zusammenfassung des Familienzentrums im Roten Haus, des Paulus-Kinder Gartens, der KiTa BeSiLa, der KiTa Schwerte-Ost und der Kinderstätte No. 1 zu einer Gruppe, die der Diakonie zugeordnet wird, ist zwar nur eine organisatorische Maßnahme; aber sie fordert von allen Beteiligten – den Mitarbeiterinnen, den Leitungskräften, den Trägervertretern in den Gremien, der Verwaltung, den externen Kooperationspartnern, ja sogar den Eltern – dass sie sich auf die neuen Bedingungen einlassen. Das ist mit Umstellung verbunden, und das fällt je nach dem eher leicht oder eher schwer.



Grete-Meißner-Zentrum:

Kaum eine Lebensphase hat sich so sehr verändert wie die des Alters. Während der Zeit der Eröffnung des Grete-Meißner-Zentrums 1981 ging man davon aus, dass der Mensch noch rund 10 Jahre den Ruhestand genießen kann. Mit zunehmender Lebenserwartung dauert diese Phase heute nicht selten 20 oder gar 30 Jahre. Entsprechend differenziert hat sich heute auch die Seniorenarbeit der Begegnungsstätte, und das ist ganz wichtig und notwendig. Menschen finden Angebote für ein aktives Altern wie auch für ein Altwerden mit Beeinträchtigungen. Unverändert ist aber im Jahr des 35. GMZ-Jubiläums unser Credo: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei!



Ökumenische Zentrale:

Die ÖZ ist „groß geworden“, gewachsen – personell, räumlich, thematisch, finanziell. Eigentlich kein

Wunder, wenn man an die Herausforderungen durch die demografische Entwicklung denkt. Ein paar Merkmale: Minijobs wurden in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umgewandelt, das Einzugsgebiet für die Alltagshilfen bis Unna erweitert. Inhaltlich befassen wir uns mit Themen, die man vor einigen Jahren noch gar nicht kannte bzw. problematisierte: Altersdepression, Pflegebegleitung in Unternehmen, Ausbildung von Pflegelotsen, Altersarmut von Frauen. Sehr erfreulich, dass im Blick auf das zuletzt genannte Thema dank der Spende des Zonta Clubs Hamm/Unna ein Unterstützungsfond eingerichtet werden konnte.



Schwerter Netz:

Kundennähe, Effizienz, überschaubare Teams, Sozialraumorientierung, ortsnahe Ansprechpartner für die Jugendämter, kurze Wege; Gründe gab es viele für das Zauberwort ‚Dezentralisierung‘. So wurden im vergangenen Jahr die beiden neuen Standorte ‚Raum Mitte‘ in Unna und ‚Raum Nord‘ in Bergkamen eröffnet. Und weil dringend ein Zuhause für viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gesucht wurde, gab es in Bergkamen vor vier Monaten mit der ‚Station Nord‘ eine neue stationäre Einrichtung. Das war alles nicht ganz leicht, offen gestanden ein wirklicher Kraftakt. Abschied von Gewohntem, neuer Arbeitsplatz, neue Kollegen, sofort gefordert, Startpannen, blank liegende Nerven... Aber wir haben es hingekriegt – und sind froh darüber.

Diese Beispiele sollten reichen, auch wenn wir natürlich fortfahren könnten. Worum geht es? Zunächst, es ist gut, einmal inne zu halten und sich diesen Wandel bewusst zu machen. Sicher

sind nicht alle Veränderungen, die wir genannt haben, ein völliger „Umbruch“ oder bedeuten, dass eine „neue Zeitrechnung beginnt“. Aber in der Summe sind sie recht beeindruckend, vielleicht aus der internen Perspektive noch viel mehr als aus der Außensicht; und sie belegen, dass alles ständig „im Fluss“ ist, genau so, wie Pfarrer Inhetveen es am Anfang dieser Ausgabe aufzeichnet hat.

„Bewegung heißt Veränderung. Nur wer sich verändert, kann etwas bewegen“, hieß es mal in einer Werbung. Das ist zweifellos richtig, aber das ist nicht immer leicht. Weiterentwicklung geschieht ja, ob ich mitmache oder auch nicht, ob es mir passt oder auch nicht. Ich muss mich darauf einstellen, damit umgehen. Das fordert Wachsamkeit, Flexibilität und oft Kreativität und macht Mühe. Aber darauf kommt es an.

Ein Resümee zum Umgang mit dem Wandel in den diakonischen Einrichtungen sollte eher jemand ziehen, der das mit etwas Distanz von außen sieht. Wir versuchen unser Bestes und freuen uns, dass sich alle Akteure, an erster Stelle die Mitarbeitenden, im ganzen sehr bereitwillig, engagiert, identifiziert und geduldig dazu verhalten. Aber wir wissen auch, dass es Grenzen gibt, dass nicht alles einfach „machbar“ ist und wir mit Demut in die Zukunft blicken sollten. Vielleicht fasst es das bekannte Gebet am besten in die treffenden Worte:


*Herr, gib mir den Mut,
das zu ändern, was ich ändern kann,
die Gelassenheit,
das Unabänderliche zu ertragen
und die Weisheit,
zwischen beiden zu entscheiden.*

Offene Angebote von

Haus der Diakonie • Calvin-Haus • Kindergärten



Es gelten diese allgemeinen Grundsätze:

- Wenn Veranstaltungen auf bestimmte Personengruppen beschränkt sind, geht das aus der Beschreibung hervor. Alle anderen sind für „jedermann“ offen.
- Falls Gebühren erhoben werden, ist das gesondert vermerkt. Sonst ist die Teilnahme kostenlos.
- Veranstaltungen, die eine vorherige Anmeldung erfordern, sind so:  gekennzeichnet. Die Anmeldung und Anfragen sind i. d. R. an das Haus zu richten, in dem die Veranstaltung stattfindet, oder aber an die ggf. genannte Telefonnummer.



Angebote im
Haus der Diakonie
Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-0

SPIEL, BEGEGNUNG UND LERNEN

„Kinder-Dienst-Tag“

Offenes Betreuungsangebot für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren durch ehrenamtliche „Omas“ (Gleichzeitiger Aufenthalt der Eltern ist möglich, aber nicht Bedingung.)

Kontakt: Sandra Rabiega

Termine: dienstags, 09:00 bis 13:00

„Internationale Kötterbach-Kindergruppe“

Hausaufgabenhilfe – Spielen – Basteln – Unternehmungen für ausländische und deutsche Kinder im Grundschulalter

Leitung: Mechthild Hauck, Lisa ten Eicken

Termine: dienstags und donnerstags,
13:30 bis 16:30



BERATUNG UND SCHULUNG

„Fragen zum Betreuungsrecht“

Beratung für rechtliche Betreuer

Kontakt: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Sprechzeit: dienstags, 09:00 bis 10:00

„RB“-Information

Veranstaltung für rechtliche Betreuer und andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Termine: dienstags, 17:00 bis 18:30
am 07.06. und 02.08.

„Stammtisch“

Erfahrungsaustausch für rechtliche Betreuer

Leitung: Petra Steinberg (BV Diakonie)

Termin: Mittwoch, 06.07., 19:00 bis 20:30

„Andere verstehen“

Sprachkurse des Arbeitskreis Asyl für Flüchtlinge in Schwerte

Kontakt: Gerald Schulze

Termine: donnerstags, 10:00 bis 12:00

Mai bis August 2016

der Ev. KiTa-Gruppe • Grete-Meißner-Zentrum • Externe Orte

HILFE BEI SUCHTGEFÄHRDUNG

„Ambulante Reha Sucht“



Behandlungsangebot des LWL-Rehabilitationszentrums Ruhrgebiet für Alkohol- und Medikamentenabhängige im Kreis Unna

Kontakt: Andrea Strohmann
Telefon (02 31) 45 03-27 13
und (0 23 04) 93 93-32

Termine **Reha-Gruppe:**
montags und donnerstags,
17:00 bis 18:40

Termine **Ambulante Weiterbehandlung:**
mittwochs, 18:00 bis 19:40

Gebühr: Leistung der Rentenversicherung
oder Krankenkasse

SELBSTHILFEGRUPPEN UND INITIATIVEN

„Alkohol und Medikamente“

Gesprächskreis für abhängige Menschen

Kontakt: Heidi
Telefon (0 23 04) 4 16 19

Termine: freitags, 19:30 bis 21:00

„Glasklar“

Gesprächskreis für Menschen
mit Alkoholproblemen

Kontakt: Marlies
Telefon (02 31) 3 95 37 97

Termine: donnerstags,
19:00 bis 20:30

„Die Ku(e)mmerringe“

Gesprächskreis für Menschen mit
Alkoholproblemen

Kontakt: Uwe, Telefon 0175-6 26 24 18

Termine: montags, 18:30 bis 20:00

„T.I.S.“

Tönissteiner in Schwerte –
Selbsthilfegruppe für alle stofflichen Süchte

Kontakt: Gerold, Telefon 0171-9 00 44 11

Termine: jeden 2. und 4. Donnerstag,
19:00 bis 21:00
jeden 1. und 3. Donnerstag
Gesundheitsamt, Kleppingstraße 4



Angebote im Calvin-Haus

Große Marktstraße 2
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-70

„Männer – Väter“



Offene Gruppe für Männer

Kontakt: Elvira Baron

Termine: mittwochs, 19:00 bis 21:00
nach Vereinbarung

„ich und ihr“



Gruppe für Trennungs- und Scheidungskinder

Leitung: Birte Wulff

Termine: mittwochs, 16:30 bis 18:00, ab 04.05.

**ANGEBOTE IN DEN KINDERGÄRTEN
DER EV. KITA-GRUPPE**



Das rote Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 86 72
Öffnungszeiten Familienzentrum:
montags bis freitags, 07:00 bis 16:00

„Elterncafé im roten Haus“

Treff für Mütter und Väter der Kinder
des Familienzentrums

Kontakt: Kerstin Hamacher
Termin: Jeden 1. Donnerstag im Monat,
07:30 bis 9:30

„Eltern aktiv“

Gruppenarbeit zu Erziehungsfragen
für Mütter und Väter



Leitung: Rita Schwarzmüller/
Petra Pliquet (Schwerter Netz)
Telefon (0 23 04) 93 93-50

Termine: dienstags, 09:30 bis 12:30

Ort: Eingang ‚Schwerter Netz‘



Paulus-Kindergarten

Am langen Rüggen 6
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 51 37
Öffnungszeiten KiTa:
montags bis freitags, 07:00 bis 14:00



KiTa BeSiLa

Alter Dortmunder Weg 30
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 34 57
Öffnungszeiten KiTa:
montags bis freitags, 07:00 bis 16:00



KiTa Schwerte-Ost

Lichtendorfer Straße 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 4 10 14
Öffnungszeiten KiTa:
montags bis donnerstags, 07:00 bis 16:30,
freitags, 07:00 bis 14:00



Kinderstätte No. 1

In den Gärten 1
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-60
Öffnungszeiten Kinderstätte:
montags bis donnerstags, 07:15 bis 16:30,
freitags, 07:15 bis 15:15

„Kraftpaket Familie“

Elternkurs zur Stärkung der Kompetenzen
(mit Kinderbetreuung)

Leitung: Brigitte Laage

Termin: wird noch bekannt gegeben

„Krabbelgruppe“

Spiele und Gespräche für Mütter und
Väter mit Kleinkindern ab einem Jahr

Leitung: Saskia Lesch

Termine: dienstags, 09:30 bis 11:00

„Mutter-Kind-Kaffee“

Gemeinsamer Austausch und gemütliches
Klönen für Schwangere, Mütter und Väter
mit Kindern bis zu einem Jahr

Leitung: Saskia Lesch

Termine: montags, 09:30 bis 11:00



Angebote in der Begegnungsstätte Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-80

ALLGEMEINES

„Offene Tür“

Mittagstisch 11:30 bis 13:00
Kaffee und Kuchen | Zeitungen | Spiele

Kontakt: Andrea Schmeißer

Öffnungszeit: montags bis freitags und
jeden 1. Sonntag, 11:00 bis 17:00

„Kaffeeklatsch und Spiele“

Offenes Angebot der Begegnung

Leitung: Frauke Jansen

Termine: jeden 2. und 4. Freitag im Monat,
14:30 bis 16:30

TREFFPUNKTE UND ALTENKREISE

„Sonntags im G-M-Z“

Siehe oben: „Offene Tür“ außerdem:
Offenes Singen – Chor für Demenzerkrankte,
Angehörige und Interessierte


Kontakt: Andrea Schmeißer


Termine: jeden 1. Sonntag im Monat, 11:00 bis
17:00, Offenes Singen 15:00 bis 16:00

„Tagesgruppen Demenz“

Angebote für demenzerkrankte Menschen

Leitung: Elisa Schulze/Tanja Langkamp
(Ökumenische Zentrale)

- Termine 'Schatztruhe':
montags, 11:00 bis 16:00 
- Termine 'Atempause':
dienstags, 11:00 bis 16:00 
- Termine 'Mein Mittwoch':
mittwochs, 11:00 bis 16:00 
- Termine 'Freiraum':
donnerstags, 11:00 bis 16:00 
- Gebühr: 42,50 € pro Treffen plus Verzehr

„Mein FREitag“ 

Nachmittagsbetreuung für
demenzerkrankte Menschen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:30 bis 17:00

Gebühr: 21,25 € pro Treffen plus Verzehr

„Paul-Gerhardt-Seniorenkreis“
Angebote der Begegnung
und Bildung nach Programm

Leitung: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 1. und 3. Mittwoch,
14:30 bis 16:30

„Erzähl- und Kreativcafé“
Angebote der Begegnung
für die Generation 60+

Leitung: Marion Tschirch

Termine: jeden 3. Donnerstag,
14:30 bis 16:30

BERATUNG UND SCHULUNG

„Fragen im Alter“
Beratung über Problemstellungen und
Hilfsmöglichkeiten in der 4. Lebensphase

Kontakt: Iris Lehmann/Heike Messer/
Tanja Langkamp/Carolin Temme
(Ökumenische Zentrale)


Sprechzeit: montags bis freitags,
09:00 bis 10:00
und nach Vereinbarung

„Krankheitsbild Demenz“
Veranstaltungen für rechtliche Betreuer und
andere Interessierte

Leitung: Petra Steinberg
(Betreuungsverbund Diakonie)

Referentin: Ulrike Schwabe
(Ökumenische Zentrale)

Termine: donnerstags, 17:30 bis 19:00,
am 19.05./16.06./14.07./18.08.

„Altern im Fokus“ 

'Was nach der Arbeit kommt'

Leitung: Andrea Schmeißer

Referent: Franz Müntefering,
BAGSO-Vorsitzender

Termin: Mittwoch, 04.05., 16:00 Uhr



Nach 1993 besucht Franz Müntefering nun zum zweiten Mal das Grete-Meißner-Zentrum.

„Internetcafé“

Sprechstunde zur Nutzung des Internets und des Mobiltelefons

Leitung: Klaus Albers

Termine: jeden 2. und 4. Donnerstag,
15:00 bis 17:00

Gebühr: 3,00 € pro Veranstaltung

HÖREN – SEHEN – REDEN**„Stammtisch“**

Erfahrungsaustausch für Mitarbeitende

Leitung: Andrea Schmeißer
Dr. Arno Weißgerber

Termine **Besuchskreis:**
dienstags, 18:00 bis 19:30
am 10.05./12.07.

Termine **Betreuungsgruppe:**
donnerstags, 18:00 bis 19:30
am 08.06./11.08.

Termin **Gedächtnistraining:**
nach telefonischer Vereinbarung

„Gedanken-verloren“

Gesprächsgruppe für Menschen mit der Diagnose Demenz im Anfangsstadium

Leitung: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 2. und 4. Dienstag,
10:00 bis 12:00

„Auszeit“

Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Leitung: Heike Messer
(Ökumenische Zentrale)

Termine: montags, 17:00 bis 19:00
am 30.05./27.06./25.07./29.08.

„Gruppe Betroffener“

Informationen, Gymnastik, Gespräche für brustoperierte Frauen

Gymnastik

Leitung: Monika Badziong
Termine: mittwochs, 08:45 bis 09:45
Gebühr: 3,30 € pro Stunde

Gesprächskreis

Kontakt: Andrea Schmeißer
Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:00
Gebühr: 1,60 € pro Stunde

„Erlesen“

Lesekreis am Nachmittag

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: freitags, 14:45 bis 16:45

„New York – Chicago – LA ...“

Englischkurse für Senioren

Leitung: Ingeborg Hunke

Termine: montags, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Schieb (sheep) das Schaf ...“

Englisch (er)lernen trainiert das Gedächtnis

Leitung: Lothar Marquard

Termine: donnerstags, 15:00 bis 16:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnstraining



Leitung: Dr. Arno Weißgerber

Termine **Kurs I:**
dienstags, 15:00 bis 16:30

Termine **Kurs II:**
mittwochs, 16:15 bis 17:45

Termine **Kurs III:**
donnerstags, 17:00 bis 18:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung
zzgl. Kopiergeld

„Grete's Kunstcafé“

Offener Treffpunkt für Kunstinteressierte
und Kunstschaffende

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: jeden 2. und 4. Mittwoch,
14:30 bis 17:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung
inkl. Kaffee und Mineralwasser
(ohne Materialkosten)

„Kino trifft...“

Filmvorführung mit anschließender Diskussion

Leitung: Andrea Schmeißer

Termin: Dienstag, 05.07, ab 17:30
„Saint Jacques – Pilgern auf
Französisch“

HANDARBEITEN UND NÄHEN

„Gesprächsfaden I & II“

Handarbeitskreis für Frauen

Kontakt: Andrea Schmeißer

Termine: dienstags, 15:00 bis 17:30

„Zuschnitt“

Nähberatung und -hilfe

Leitung: Renate Schiller

Termine: montags, 14:00 bis 17:00

Gebühr: 3,10 € pro Veranstaltung
plus Zuschneidekosten

SPORT, GYMNASTIK UND GESUNDHEIT

„Aktiv & Fit“



Gesundheitsorientiertes
Bewegungsprogramm für Frauen

Kurs I

Leitung: Silvia Siebert
Termine: donnerstags, 08:30 bis 10:00

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien
Termine: montags, 13:45 bis 15:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Haltung & Bewegung“



Aufbautraining
Muskel-Skelett-System für Männer

Kurs I

Leitung: Monika Budde
Termine: montags, 08:45 bis 10:15

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien
Termine: montags, 15:45 bis 17:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Ausdauer & Entspannung“

Aufbautraining
Herz-Kreislauf-System für Frauen



Leitung: Monika Badziong

Termine: mittwochs, 10:00 bis 11:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Ruhe & mehr“

Ganzheitliches Entspannungsangebot
mit Bewegungseinheiten für Frauen



Leitung: Gerdi Leskien

Termine: montags, 18:00 bis 20:00

Gebühr: 6,00 €

„Kraft & Koordination“

Training zum Erhalt der körperlichen
Fitness für ältere Menschen

**Kurs I**

Leitung: Silvia Siebert
Termine: donnerstags, 10:15 bis 11:45

Kurs II

Leitung: Gerdi Leskien
Termine: donnerstags, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Tai Chi“ & „Qi Gong“

Asiatische Entspannung und
Stressbewältigung für Anfänger



Leitung: Monika Hennecke

Termine: freitags, 09:30 bis 11:00

Gebühr: 65,00 €

„Sanft & Effektiv“

Aufbautraining Muskel-Skelett-System
für Frauen

**Kurs I**

Leitung: Michaela Nißing
Termine: donnerstags, 15:45 bis 17:15

Kurs II

Leitung: Monika Budde
Termine: dienstags, 09:00 bis 10:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Koronarsport“

Gymnastik für Menschen in der
Rehabilitation nach einem Herzinfarkt



Voraussetzung:
Ärztliche Verordnung und Ergometertest

Leitung: Gerdi Leskien in Zusammenarbeit
mit einem Arzt

Termine: mittwochs, 14:00 bis 15:30

Gebühr: 6,70 € pro Veranstaltung

„Arthrosegymnastik“

Bewegung für erkrankte Frauen und Männer



Leitung: Helga Koinzer

Termine **Kurs I:**
montags, 10:45 bis 12:15

Termine **Kurs II:**
dienstags, 10:45 bis 12:15

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

„Im Sitzen schwitzen“

Mit Haltung älter werden



Leitung: Michaela Nißing

Termine: dienstags, 17:00 bis 18:30

Gebühr: 5,00 € pro Veranstaltung

**SELBSTHILFEGRUPPEN
UND INITIATIVEN**
„MS“

Gruppe für Multiple-Sklerose-Kranke

 Kontakt: Heinz-August Schwake
Telefon (0 23 04) 7 25 45

 Termine: jeden 2. Montag im Monat,
15:00 bis 17:30

„Die Brücke“

Sterbe- und Trauerbegleitung e. V.

 Kontakt: Antje Drescher
Telefon (0 23 04) 4 31 23

 Termine: jeden 1. Mittwoch im Monat,
19:30 bis 22:00

„Ma-m-Mut“ I

Selbsthilfe für Brustkrebsbetroffene

 Kontakt: Ulrike Hinz
Telefon (0 23 04) 4 50 99

 Termine: 2. und 4. Mittwoch,
19:00 bis 21:00

**ANGEBOTE AN
EXTERNEN ORTEN**
„Gymnastik im Sitzen“

Mit Haltung älter werden

 Leitung: Michaela Nißing
Telefon (0 23 04) 93 93-80

Termine: dienstags, 15:00 bis 16:30

 Ort: Nachbarschaftstreff,
Lichtendorfer Straße 25a,
58239 Schwerte

Gebühr: auf Anfrage


„Fitness für den Kopf“

Ganzheitliches Gedächtnistraining

 Leitung: Dr. Arno Weißberger
Telefon (0 23 04) 93 93-80

 Termine Kurs Schwerte-Ost:
mittwochs, 10:00 bis 11:30

 Ort: Nachbarschaftstreff,
Lichtendorfer Straße 25a,
58239 Schwerte

 Termine Kurs Villigst:
freitags, 10:00 bis 11:30

 Ort: Gemeindehaus Villigst,
Villigster Straße 43,
58239 Schwerte

Gebühr: auf Anfrage

„Kino im Treff“

 Leitung: Andrea Schmeißer
Telefon (0 23 04) 93 93-80

 Termin: Sonntag, 22.05., ab 15:00
Café und Wunschfilm:
,Omamamia‘

 Termin: Mittwoch, 07.08., ab 15:00
Café und Wunschfilm
,Oskar und die Dame in Rosa‘

 Ort: Nachbarschaftstreff,
Lichtendorfer Straße 25a,
58239 Schwerte

„Arbeitskreis Asyl“

 Initiative für die Belange von Asylbewerbern
und Flüchtlingen

 Kontakt: Hans-Bernd Marks
Telefon (0 23 04) 8 13 59

 Termine: dienstags, 19:30 bis 21:30,
am 31.05./28.06./30.08.

 Ort: Gemeindezentrum St. Viktor,
Am Kirchhof 1, 58239 Schwerte

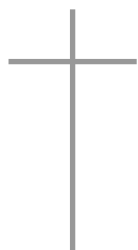
„Mein Körper gehört mir“

Informationsabend für Eltern

 Leitung: Maria Albers
Telefon (0 23 04) 93 93-70

Termin: Dienstag, 10.05., 19:30

 Ort: Familienzentrum Arche Noah,
Haselackstraße 20,
58239 Schwerte

Abschied nehmen

In den vergangenen Wochen sind innerhalb weniger Tage drei Männer verstorben, die der diakonischen Arbeit eng verbunden waren und große Bedeutung für die Diakonie hatten, wenn auch in ganz unterschiedlicher Weise.

ZUR PERSON



Gerd Meyer-Eltz, 1962

Gerd Meyer-Eltz war der erste Leiter der Beratungsstelle, also der Erziehungs-, Ehe- und Lebens- sowie Schwangerenberatung, hat diese Arbeit aufgebaut und über 28 Jahre, bis April 1988 verantwortet. Neben diesen Kernaufgaben setzte er besondere Akzente, wie die Arbeit mit geistig behinderten Kindern, die Sozialseminare in Zusammenarbeit mit Haus Villigst, den Aufbau von Schulerziehungsberatung, die Heimerzieher-Lehrgänge und die Eheseminare u. a. für Strafgefangene. So hat sein segensreiches Wirken über so viele Jahre auch Spuren über Schwerte hinaus hinterlassen. Gerd Meyer-Eltz starb am 09. Februar 2016 im Alter von 90 Jahren.



Erwin Geitz, 2015

Erwin Geitz war eigentlich „nur“ unser Nachbar in der Kötterbachstraße; aber tatsächlich war er viel mehr als das. Über viele Jahrzehnte war er da, wenn man ihn brauchte, zeigte er Interesse, hatte er Vorschläge, packte er an, war einfach dabei und gehörte dazu. Nicht in vorderster Front, aber zuverlässig genau an den Stellen, wo meistens Leute fehlen. Unzählige Male koordinierte und beaufsichtigte er die Arbeit mit „Sozialstündern“, also mit jungen Menschen, die im Rahmen einer gerichtlichen Auflage gemeinnützige Arbeit verrichten müssen. Am 28. Februar 2016 ging Erwin Geitz 84-jährig von uns.



Gerhard Drobek, 1978

Gerhard Drobek verstarb am 07. März 2016 und wurde 85 Jahre alt. Er war über viele Jahre Verwaltungsleiter der Evangelischen Kirchengemeinde Schwerte und des Evangelischen Krankenhauses und kümmerte sich in dieser Funktion immer auch um die Angelegenheiten der Diakonie. Das änderte sich nicht, als er später ins kreiskirchliche Rechnungsprüfungsamt wechselte. So ist ihm in ganz besonderer Weise die Errichtung des Grete-Meißler-Zentrums 1981 zu verdanken. Auch nach seiner Pensionierung hielt er den Kontakt zur Diakonie und engagierte sich beim Essen auf Rädern und im Betreuungsverbund.

Wir behalten Gerd Meyer-Eltz, Erwin Geitz und Gerhard Drobek dankbar in unserer Erinnerung.

Katrin Praest

Mittragen *Aus dem*

An einem Wintervormittag stehe ich im Wartebereich des Amtsgerichts, warte auf die Anhörung in der Vormundschaftssache Ari S.* und weiß nur, dass es sich um einen unbegleiteten 14-jährigen Jungen aus Afghanistan handelt. Da kommt er im Schatten seiner Bezugspädagogin die Treppe hoch geschlichen, ein schmales Kerlchen mit hängenden Schultern und ängstlichen Augen, das Gesicht in der Jacke vergraben. Bei der Begrüßung huscht ein Lächeln über sein Gesicht, es scheint ihn zu freuen, dass Menschen auf ihn warten. Schüchtern und ein wenig unbeholfen nutzt er englische Worte zur Begrüßung.

Während der Anhörung entsteht in meinem Kopf die Phantasie eines Rucksacks voller Erlebnisse, den der Junge schwer auf seinem Rücken trägt: Beide Elternteile wurden ermordet. Der Großvater verkaufte aus Sorge um die Sicherheit seiner Enkel-söhne das Land der Familie, um damit die Flucht für Ari und seinen größeren Bruder bezahlen zu können. Gemeinsam machten sich beide auf den Weg nach Deutschland. Unterwegs trafen sie auf Milizen, die sie Richtung Meer trieben. Ari landete beim rettenden Sprung im Boot, sein

Bruder landete im Wasser und ertrank vor den Augen des Jungen. Trotz allem Entsetzen und aller Trauer setzte er den Weg fort, um die Botschaft umzusetzen, die der Großvater ihm mitgegeben hatte: „Nutze deine Chance in der Sicherheit, lerne viel und studiere!“

Hier eingetroffen, kam er als Minderjähriger schnell aus dem großen Auffanglager in eine Wohngruppe mit anderen geflüchteten Jungen. Stets hilfsbereit und zuvorkommend, aber sehr verschlossen und traurig beobachtete er das Geschehen um sich herum und begann, die



Für minderjährige Flüchtlinge, die ohne Eltern eintreffen, wird im Amtsgericht im Rahmen eines Vormundschaftsverfahrens ein Vormund bestellt, der die rechtliche Vertretung übernimmt.

Sprache aufzusaugen. Im Sprachkurs fiel er seinem ehrenamtlichen Lehrer auf. Der hatte vor Beginn seines Engagements in der Flüchtlingsarbeit für sich beschlossen, offen zu sein für Menschen, die ihn besonders berühren. Als er nun realisierte, dass dieser Junge niemanden hat, den er anrufen und dem er sein Herz ausschütten kann, war der Moment gekommen, an dem er handeln wollte. Er nahm Kontakt zu mir auf, um eine Patenschaft für Ari zu übernehmen.

* Name geändert.

Dienstalltag einer Vormünderin

Welch ein Geschenk diese Idee tatsächlich war, wurde deutlich, als dem Jungen wenig später per Whatsapp ein Foto seines besten Freundes geschickt wurde, das diesen erschossen im Sarg zeigte. Sein Pate stand ihm in diesem Moment der unfassbaren Trauer bei, hörte ihm zu und schwieg und weinte mit ihm.

Inzwischen sind wieder einige Wochen vergangen und gerade besuche ich Ari in seiner WG. Er macht mir strahlend die Tür auf, wirkt um einen halben Meter gewachsen und hat kaum mehr

Ähnlichkeit mit dem Jungen im Gerichtssaal. Auch sein Pate ist gerade da, beide lachen gemeinsam und glückliche Momente scheinen für Ari wieder spürbar zu sein.

Den Rucksack mit all den schrecklichen Erlebnissen gibt es noch immer, aber Ari muss ihn nicht mehr alleine auf seinem Rücken tragen. Die Beziehung zu seinem Paten bildet nun die Rollen, auf denen er diese Last bewegen kann, ohne von ihr heruntergezogen oder erdrückt zu werden...



Wenn's mal nicht richtig klappt mit...

Ihre Hinweise und Anregungen sind erwünscht, denn so können wir besser werden.

Und wem sag' ich das?

Sie können es jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter sagen, oder wenden Sie sich an die leitende Person in der jeweiligen Einrichtung. Die Rufnummer und Anschrift finden Sie auf diesen Seiten, oder schicken Sie Ihre E-Mail direkt an info@diakonie-schwerte.de



- der Diakonie-Geschäftsstelle
- dem Betreuungsverbund Diakonie
- den Sozialen Diensten
- der Suchtberatungsstelle
- der Beratungsstelle
- dem Grete-Meißner-Zentrum
- der Ökumenischen Zentrale
- der Ev. Kita-Gruppe
- dem Schwerter Netz für Jugend und Familie

Impressum: Herausgeber: Diakonie Schwerte, Geschäftsstelle, Postfach 1267, 58207 Schwerte, E-mail: info@diakonie-schwerte.de • Bankverbindung: Sparkasse Schwerte · BIC: WELA DE D1 SWT · IBAN: DE31 4415 2490 0000 0184 08 • Auflage: 2000 Expl. • Erscheinungsweise: dreimal jährlich • Redaktion: Maria Albers, Peter Blaschke, Dirk Burghardt, Heike Burghardt, Simone Burkhardt-Friebe, Ulrich Groth (V.i.S.d.P.), Klaus Inhetveen, Thomas Jäger, Manuela Koerber, Melanie Krajewski, Iris Lehmann, Birgit Mentrup, Natascha Möller, Katrin Praest, Sandra Rabiega, Andrea Schmeißer • Gestaltung: Erich Füllgrabe, Herne • Druck: Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn • Druck auf Recyclingpapier



Haus der Diakonie

Kötterbachstraße 16
58239 Schwerte
Anmeldung: Mo-Fr 09:00-12:00
und 14:00-16:00 Uhr

Diakonie-Geschäftsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: geschaeftsstelle@
diakonie-schwerte.de

Betreuungsverbund Diakonie

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: betreuungsverbund@
diakonie-schwerte.de
Offene Sprechstunde:
Betreuerberatung Di 09:00-10:00 Uhr

Soziale Dienste

Telefon (0 23 04) 93 93-0
E-Mail: soziale-dienste@
diakonie-schwerte.de

Keller-Basar

Telefon (0 23 04) 93 93-29
E-Mail: soziale-dienste@
diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr 09:00-12:00
Mi 14:00-16:00 Uhr
Kleiderannahme: Mo-Fr

Die Diakonie Schwerte auf einen Blick.

Schwangerschafts- beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-20
E-Mail:
schwangerschaftsberatung@
diakonie-schwerte.de
Offene Sprechstunde:
Do 14:00-16:00 Uhr

Suchtberatungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-30
E-Mail: suchtberatung@
diakonie-schwerte.de
Offene Sprechstunde:
Mi 14:00-16:00 Uhr

Drogenberatung der Suchthilfe Kreis Unna

Telefon (0 23 04) 93 93-31
E-Mail: brss@suchthilfe-unna.de
Offene Sprechstunde:
Di 09:00-12:00 Uhr

Ambulante Reha Sucht des LWL

Telefon (0 23 04) 93 93-32
E-Mail: andrea.strohmann@
wkp-lwl.org
Offene Sprechstunde:
Mi 16:00-17:00 Uhr



Grete-Meißner-Zentrum

Schützenstraße 10
58239 Schwerte
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09:00-17:00 Uhr
und jeden 1. Sonntag
11:00-17:00 Uhr

Begegnungsstätte

Telefon (0 23 04) 93 93-80
E-Mail: grete-meissner-zentrum@
diakonie-schwerte.de

Ökumenische Zentrale

Telefon (0 23 04) 93 93-90
E-Mail: info@oekumenische-zentrale.de
Offene Sprechstunde:
Altenberatung Mo-Fr 09:00-10:00 Uhr



Calvin-Haus

Große Marktstraße 2
58239 Schwerte

Die Beratungsstelle

Telefon (0 23 04) 93 93-70
E-Mail: die.beratungsstelle@
diakonie-schwerte.de

Anmeldung:

Mo-Fr 09:00-12:00
Mo-Mi 15:00-17:00 Uhr
Offene Sprechstunde:
Do 15:00-18:00 Uhr



Das rote Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte

Schwerter Netz

Telefon (0 23 04) 93 93-50
E-Mail: info@schwerter-netz.de
Bürozeiten: Mo-Fr 09:00-12:00
und 14:00-16:00 Uhr

VSI – Verein für Soziale Integrationshilfen

Telefon (0 23 04) 1 49 94
E-Mail: info@vsi-schwerte.de
Termine: nach Vereinbarung



Station West

Niederstraße 32
58239 Schwerte

Raum für junge Menschen

Telefon (0 23 04) 93 93-56 78
E-Mail: station-west@schwerter-netz.de

Weitere Informationen über
unsere Einrichtungen
finden Sie auch im Internet:
www.diakonie-schwerte.de

Die Ev. KiTa-Gruppe der Diakonie Schwerte und die anderen ev. Kindertageseinrichtungen



Familienzentrum im roten Haus

Jägerstraße 5
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 86 72
E-Mail: kita-rotes-haus@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr



Paulus-Kindergarten

Am langen Rücken 6
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 51 37
E-Mail: kita-paulus@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-14:00 Uhr

Kindergarten Die Arche

Labuissièrestraße 34
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 65 25
E-Mail: ev.kita.westhofen@tvb-is.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr



KiTa BesiLa

Alter Dortmunder Weg 30
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 34 57
E-Mail: kita-besila@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr



KiTa Schwerte-Ost

Lichtendorfer Straße 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 4 10 14
E-Mail: kita-ost@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 07:00-16:30 Uhr
Fr 07:00-14:00 Uhr



Kinderstätte No. 1

In den Gärten 1
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 93 93-60
E-Mail: kita-no.1@diakonie-schwerte.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 07:15-16:30 Uhr
Fr 07:15-15:15 Uhr

Ev. St. Johannes Kindergarten

Auf dem Hilf 7
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 7 04 66
E-Mail: ev.kita.ergste@tvb-is.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 07:00-16:00 Uhr

Pflege, Altenbetreuung und Eingliederungshilfe der Diakonie Mark-Ruhr

Diakoniestation Schwerte

Schützenstraße 9a
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 1 21 14
E-Mail: rita.gieselmann@diakonie-mark-ruhr.de

Klara-Röhrscheidt-Haus

Ostberger Straße 20
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 34-0
E-Mail: krh@diakonie-mark-ruhr.de

Johannes-Mergenthaler-Haus

Liethstraße 4
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 59 43-0
E-Mail: jmh@diakonie-mark-ruhr.de

Familienunterstützender Dienst

Große Marktstraße 1a
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 66-25
E-Mail: fud@netzwerk-diakonie.de

Ambulant betreutes Wohnen

Große Marktstraße 1a
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 9 10 66-24
E-Mail: info@netzwerk-diakonie.de

Begleitetes Wohnen Westhofen

Meiner Weg 11
58239 Schwerte
Telefon (0 23 04) 95 74 43
E-Mail: info@netzwerk-diakonie.de

Der Betreuungsverbund Diakonie ist auf dem Gebiet der rechtlichen Vertretung Minderjähriger und Erwachsener tätig und anerkannt als Betreuungs- und Vormundschaftsverein. **Wir suchen Freiwillige für ein**

verantwortungsvolles Ehrenamt als rechtlicher Betreuer oder Vormund (m/w)

Ihr Profil:

- Sie haben eine gewisse Lebenserfahrung und sind bereit, eine bestimmte Zeit freiwillig zur Verfügung zu stellen.
- Sie haben Interesse an Menschen, sind kontaktfreudig und haben Einfühlungsvermögen.
- Sie können Verantwortung übernehmen, organisieren und haben keine Scheu, sich an Behörden zu wenden.

Ihre Aufgabe:

- Sie führen eine rechtliche Betreuung für eine erwachsene Person, die bestimmte Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann; oder
- Sie übernehmen die Vormundschaft für einen Minderjährigen, damit dessen Wohl und Interesse gewahrt bleibt; oder
- Sie stellen sich als Ergänzungspfleger zur Verfügung und vertreten den Minderjährigen in dem Einzelbereich, der geregelt werden muss.

Unser Beitrag:

- Wir bieten Ihnen ein sinnerfülltes, interessantes Tätigkeitsfeld.
- Wir arbeiten Sie ein und begleiten Sie; Sie können sich immer an uns wenden.
- Wir machen Ihnen kostenfreie Schulungsangebote und ermöglichen Austausch mit anderen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung:



Zum Thema rechtliche Betreuung:

Petra Steinberg, Telefon (0 23 04) 93 93-14 | steinberg@diakonie-schwerte.de



Zum Thema Vormundschaft:

Heike Burghardt, Telefon (0 23 04) 93 93-21 | heike.burghardt@diakonie-schwerte.de